

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **29 (2009)**

Heft 57

PDF erstellt am: **22.02.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seitenweise besser informiert – Veröffentlichungen zum Mitreden

„powerful book“ Frances Fox Piven

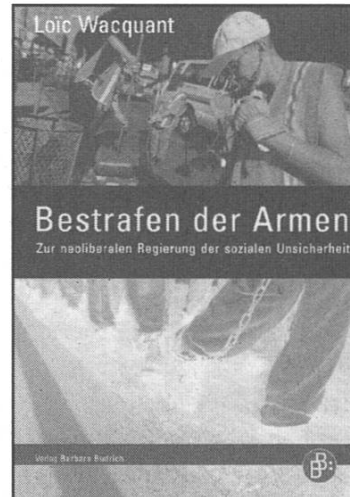
LOÏC WACQUANT: Bestrafen der Armen

Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit. Aus dem Französischen von Hella Beister. 2009. 368 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 49,90 SFr
ISBN 978-3-86649-188-5

Ist Wegsperrn eine Option zur Lösung sozialer Probleme? In den USA scheint das „Wegräumen“ von Armen in Form von Gefängnisstrafen eine weit verbreitete Strategie zu sein.

Und Europa ist dabei, von den USA zu lernen. Wacquant analysiert Staat und Gesellschaft hü-

ben wie drüben im Zeitalter des neoliberalen Siegeszuges. Doch er zeigt auch einen Weg aus dieser Begeisterung für Strafe, das die politischen Eliten in aller Welt dazu verleitet, die Gefängnisse als soziale „Staubsauger“ einzusetzen, die den „Sozialmüll“ von der Straße entfernen sollen.



femina politica

Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft
19. Jahrgang 2009. ISSN 1433-6359

femina politica halbjährlich, Jahresumfang ca. 360 Seiten. Jahresabonnement: 32,00 € zuzüglich Zustellgebühr. Ermäßigtes Abonnement für Studierende und Geringverdienende: 22,00 € zzgl. Zustellgebühr. Förderabonnement: 40,00 € zzgl. Zustellgebühr. Einzelheft 18,00 € zzgl. Versandkosten.

femina politica ist die einzige Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft im deutschsprachigen Raum. Sie ist eine innovative, feministische Fachzeitschrift, die

sich an politisch und politikwissenschaftlich Arbeitende wendet, die den Gender-Aspekt bei ihrer Arbeit berücksichtigen. **femina politica** analysiert und kommentiert aktuelle tagespolitische und politikwissenschaftliche Themen aus feministischer Perspektive, berichtet über Forschungsergebnisse und informiert über Projekte, Tagungen und einschlägige Neuerscheinungen.

Jetzt neu: Heft 2 2009 – Feministische Postkoloniale Theorie

Verlag Barbara Budrich Publishers



Head office: Stauffenbergstr. 7 • D-51379 Leverkusen Opladen • Germany •
Tel +49 (0)2171.344.594 • Fax +49 (0)2171.344.693 • info@budrich-verlag.de
US-office: Uschi Golden • 28347 Ridgebrook • Farmington Hills, MI 48334 • USA •
ph +1.248.488.9153 • info@barbara-budrich.net

Weitere Bücher und Zeitschriften unter www.budrich-verlag.de